

Donnerstag morgen 21 Aug.
1856

SIA
MR

Br 2143

Guter Hermann, die letzten Brief bei gelegten Briefe Deiner
Vaters lassen allmählich wieder Trost schöpfen, er wird
dir unbedenklich unmittelbar geschrieben haben und hätte
gerne, dass dir alles so heimlich geblieben wäre.
Es schien mir aber unnatürlich, dass du nicht an die
Angst, die wir alle ausstehen, hättest mittragen sollen,
wenn du es doch dir, bei Deinem bloss äußeren
Eitel, nicht mehr schaden konnte als einem andern
gesunden Menschen. Gottlob dass wir alle noch
mit dem Absterben davon kommen.

Denn du also nicht mehr andere ruhung werden
muss, erwarte ich dich heute in alt tages früh mor-
gens 6 Uhr, worauf ich mit Frau.

Den Artikel in der Kreuzzeitung habe ich nicht gesehen.
von der dir angebotenen Bearbeitung des alferischen
Artikels rate ich dir aus allen Kräften ab; denke
lieber auf eigene Füße.

Justine hat bei Simons, ich meine, nach ab-
gebräuter Reise lust, weil sie den Ilseburger Brau-
erlag nicht ertragen kann, sollte sie lieber hierher
zurückkehren. Heute muss sie ihren geburts tag
ganz in der abgenüchtheit von uns begeben und
selbst der nach Ilseburg abgegangene Mozart kann sie
nicht erreichen. Dein J. P. ~~174~~ 2